

Der April - er macht was er will

Auch wenn es allgemein nicht so empfunden wurde, zeigte sich der April doch durchweg zu warm, da alle drei Dekaden zunehmend zu warm ausfielen. Die 1. Dekade war in der Regel etwa 1 K, die zweite 1 K bis 2 K und die dritte ca. 2 K zu warm. Daraus resultierten Monatsmitteltemperaturen der Luft, die 0,1 K (Bad Salzungen) bis 1,7 K (Bollberg) über den jeweiligen, vieljährigen Vergleichswerten lagen (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	ΔN %
Bad Salzungen	7,5	+0,1	56,8	135,2
Bollberg	8,2	+1,7	34,5	59,5
Burkersdorf	7,3	+1,1	65,0	120,4
Dobitschen	8,3	+0,9	56,6	117,9
Dornburg	8,2	+0,8	38,9	77,8
Erfurt/FH	9,5	+1,5	42,9	119,2
Friemar	7,6	+0,5	36,3	88,5
Großenstein	8,5	+1,5	48,0	92,3
Großobringen	9,0	+1,5	45,8	101,8
Heßberg	7,0	+0,5	49,0	90,7
Kalteneber	7,0	+0,4	55,3	100,5
Kirchengel	8,0	+0,9	71,8	179,5
Kutzleben	8,8	+1,0	49,3	117,4
Mönchpiffel	8,8	+1,0	80,4	217,3
Oberweißbach	5,6	+0,6	113,7	172,3
Straußfurt	8,5	+0,7	44,7	131,5

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den April 2006 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 26,6 °C am 25.04. in Mönchpiffel registriert, die niedrigste mit -5,0 °C am 06.04. ebenfalls in Mönchpiffel. Den wärmsten Tag des Monats konnte mit einer Tagesmitteltemperatur von 15,6 °C Mönchpiffel am 26.04. für sich verbuchen. Mit dem kältesten musste am 05.04. Oberweißbach (-0,8 °C) vorlieb nehmen.

Der April hatte noch 2 (Dobitschen, Großenstein) bis 11 (Heßberg) Frosttage ($T_{min} < 0$ °C) im Gepäck. Eistage ($T_{max} < 0$ °C) blieben aber allorts aus, womit erstere geringfügig zu schwach vertreten waren, letztere, der Norm entsprechend, sich nicht mehr zeigten.

Der April wartete mit dem ersten und bisher einzigen Sommertag ($T_{max} = 25$ °C) dieses Jahres auf und zwar mit 26,6 °C am 25.04. in Mönchpiffel.

Das etwas überhöhte Temperaturniveau führte im Monatsverlauf dazu, dass der Anfang April vorherrschende Entwicklungsrückstand in der Pflanzenwelt bis Ende des Monats nahezu wettgemacht werden konnte, in dem die pflanzliche Entwicklung zügig und deutlich sichtbar voranschritt.

Auch im Falle des Niederschlages ist der April zumindest aus pflanzenbaulicher Sicht positiv einzuschätzen, weil der zunehmende Wasserbedarf der Flora landesweit durch ein mittleres Aufkommen von 118 % weitgehend gedeckt wurde. An den einzelnen Messnetzstandorten fielen die Dargebote naturgemäß unterschiedlich aus und lagen zwischen 60 % in Bollberg und 217 % in Mönchpiffel. Neben Bollberg blieben auch Friemar (89 %), Heßberg (91 %) und Großenstein (92 %) unter der Norm. Mönchpiffel war der einzige Standort der mehr als das Doppelte des Normwertes vereinnahmte. Der höchste Tageswert des Monats wurde mit 48,5 mm am 27.04. in Oberweißbach gemessen.

Mönchpiffel verbuchte einen Intensitätsspitzenwert von 36 mm, die innerhalb einer Stunde zusammen kamen. Der April war mindestens zur Hälfte (Dornburg, Bollberg) durch Regentage geprägt, in Kirchengel und Kutzleben waren sogar 19 Tage verregnet.

Die Klimatische Wasserbilanz des Monats war überwiegend durch leichte Defizite geprägt, die sich zwischen -2 mm (Kalteneber) und -32 mm (Friemar) bewegten. Positive Bilanzen hatten nur Kirchengel (+10 mm), Mönchpiffel (+20 mm) und Oberweißbach (+55 mm) auf der Habenseite.

Weitere Informationen zur Aprilwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.